

# Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

## Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

**Kokalblatt für Wilsdruff.**

Altonneberg, Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burkhardswalde, Großsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Helbigsdorf, Herzogswalbe mit Sandberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klippbänien, Lampersdorf, Limbach, Losen, Mohorn, Münzig, Neustichen, Neutanneberg, Niederwartha, Oberhermsdorf, Bohrsdorf, Röhrschorf bei Wilsdruff, Roigsch, Rothschönberg mit Berne, Sachsborn, Schwiedewalde, Sora, Steinbach bei Mohorn, Seeligshadt, Speichshausen, Taubenheim, Unterdorf, Weistropf, Wilsberg.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Bezugspreis vierteljährlich 1 M. 30 Pf., durch die Post bezogen 1 M. 54 Pf. Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens Mittags 12 Uhr angenommen. — Insertionspreis 10 Pfg. pro viergespaltene Corpuzzeile.

Druck und Verlag von Martin Berger in Wilsdruff. — Verantwortlich für die Redaktion Martin Berger daselbst.

No. 150.

Donnerstag, den 19. Dezember 1901.

60. Jahrg.

Montag, den 30. d. M., Vorm. 12 Uhr,

findet im hiesigen Verhandlungs-Saale öffentliche

### Sigung des Bezirksausschusses

statt. Die Tagesordnung ist aus dem Anschlag in hiesiger Hanslär zu ersehen.

Königliche Amtshauptmannschaft Meissen, am 16. Dezember 1901.

von Schroeter.

St.

### Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche für Niederwartha Blatt 25 auf den Namen Gottfried Franke eingetragene Grundstück soll am

8. Februar 1902, Vormittags 9 Uhr,

an der Gerichtsstelle — im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Das Grundstück ist nach dem Flurbuche — Heft Nr. 69 Nr. 10 groß und auf 1380 M. — Pfg. geschätzt. Es ist Baustelle, trägt die Nr. 23 des Flurbuchs für Niederwartha, ist mit 1,72 Steuereinheiten belegt und liegt an der Niederwartha-Wilberberger Straße.

Die Einsicht der Mittheilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist Jedem gestattet.

Rechte auf Verreibung aus dem Grundbuche sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 12. November 1901 verlaublichen Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Diejenigen, die ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten würde.

Wilsdruff, den 11. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht.

### Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche für Niederwartha Blatt 26 auf den Namen Gottfried Franke eingetragene Grundstück soll am

8. Februar 1902, Vormittags 11 Uhr,

an der Gerichtsstelle — im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Das Grundstück ist nach dem Flurbuche — Heft Nr. 62 Nr. 10 groß und auf 1240 M. — Pfg. geschätzt. Es ist Baustelle, trägt die Nr. 23a des Flurbuchs für Niederwartha, ist mit 1,54 Steuereinheiten belegt und liegt an der Niederwartha-Wilberberger Straße.

### Politische Rundschau.

Vom Kaiserhofe. Kaiser Wilhelm, der Tags vorher mit dem russischen Großfürst-Thronfolger im Grunewald bei Berlin jagte, empfing Dienstag früh seinen Bruder, den Prinzen Heinrich und hierauf seinen Neffen, den Prinzen Sigismund, der aus Anlaß der Vollendung seines 10. Lebensjahres in die Leibkompanie des 1. Garderegiments als Leutnant eingestellt wurde. Später ging Sr. Majestät mit dem Großfürsten Michael auf die Jagd in den Waldpark bei Potsdam, um sodann nach der Rückkehr ins Neue Palais den Vortrag des Chefs des Militärkabinetts zu hören. Abends waren Kaiser Wilhelm und Großfürst Michael Gäste des russischen Botschafters in Berlin. Nach Aufhebung der Tafel reiste der Großfürst wieder ab. Der Kaiser gab ihm des Geleits zum Bahnhof und verabschiedete sich in herzlichster Weise.

Nun sagt auch die „Nordd. Allg. Ztg.“, der Aufenthalt in Abbazia im Jahre 1894 habe für die Kaiserin nicht die erhofften günstigen Wirkungen gehabt, so daß eine zweite Reise dorthin nicht in Frage komme.

Die letzte Gruppe in der Berliner Siegesallee, die heute (Mittwoch) im Beisein des Kaisers enthüllt wird, stellt den Kurfürsten Johann Georg (1571–98) dar im langen Kurfürstenkleid und Mantel mit hochstehendem Kragen, das Haupt geschmückt mit dem Kurfürst, auf der Brust an einer Kette ein edelsteingeziertes Kreuz und an einem Bande das Reichsiegel, an der Linken das Schwert tragend. Die rechte Hand ist beschleunigt ausgestreckt, die linke stützt sich auf den Plan von Spandau, der auf der Sessellehne ruht. Der Befehl, den der Kurfürst hier

zu ertheilen scheint, richtet sich an den ihm beigegebenen Grafen Rodus Lynar, den berühmten Baumeister und Feldzeugmeister. Es handelte sich darum, die Zitadelle von Spandau zu bauen. Zur Linken Lynar's steht die Wüste des Kanzlers Lampert Dittelmeyer. Seine Zeitgenossen rühmten ihn als das „Licht und Auge der Mark.“ Die Bankleone zeigt in sieben Felsern die Wappen des kurfürstlichen Besitzes: In der Mitte das alte kurfürstliche Wappen, links und rechts davon die Städtewappen der Alt-, Mittel- und Neumark. Stendal vertritt der halbe gothische Adler mit vier Getreidekörnern, Perleberg ein Stern mit Berlin, Brandenburg fünf Thürme und ein Thor, an dem ein Knappe mit dem Schild steht, Berlin der gothische Adler, der mit seinen Fängen das Halsband des Bären hält, Prenzlau ein Adler und darunter der Schwan, Frankfurt a. O. endlich ein alterthümliches Thor mit dem Hahn.

Von einem Zwischenfall an der türkisch-bulgarischen Grenze wird berichtet: Drei bulgarische Grenzsoldaten, die im Nebel einige Schritte über die türkische Grenze gerathen waren, wurden im Bezirk Pasamalka von zehn türkischen Soldaten unter einem Leutnant beschossen. Zwei der Bulgaren konnten fliehen, der Dritte aber wurde festgenommen, vollständig ausgeraubt und dann enthauptet. Die bulgarische Regierung hat selbstverständlich Genugthuung verlangt.

Ein nordamerikanischer Krach in Sicht. Wenn von der Geschäftslage und dem industriellen Stillstand in Europa die Rede ist, rufen die Nordamerikaner triumphierend aus: Da sind wir doch ganz andere Kerle! Seit dem Kriege mit Spanien um Kuba ist die Geschäfts-

thätigkeit bei uns höher und immer höher gestiegen, eine Milliarden-Gesellschaft nach der andern ist gegründet, wir schwimmen in Geld! Wenn so gesagt wird, so ist das richtig. Die Frage ist nur: Wie lange wird das noch so bleiben? Die Amerikaner haben den Gipfel im Emporsteigen erreicht, noch hält sich die Konjunktur, aber wir wollen einmal abwarten, wie es zum Frühjahr aussehen wird. Wir fürchten, daß dem kolossalen Emporsteigen ein gleiches Krach folgen wird, unabwendbar und einen gewaltigen Schlag bedeutend. Auch für die Vereinigten Staaten gehören Geschäftskrisis und Umschlag der Konjunktur zu den Selbstverständlichkeiten, wenn das Maß des Zulässigen überschritten wird, wenn die Grenzen eines gesunden Unternehmungsgeistes außer Acht gelassen werden. Bei uns ist das in nicht unerheblicher Maße geschehen. Drüber aber noch weit mehr. Ob die Amerikaner bestreiten, daß bei ihnen ein Krach im Anzuge ist, oder nicht, ist ganz gleichgültig. Um die heutige enorme Ueberanstrengung aller Geschäftsthätigkeit anzuhalten, müßten die Vereinigten Staaten noch zehnmal reicher sein, als sie es in Wahrheit sind. Für die kolossale Produktion, für die bis ins Unerbliche steigenden Baumaterialpreise fehlt die Fähigkeit des verbrauchenden Publikums, bezahlen zu können. Da werden künstliche Zustände hervorgerufen, eine Zeitlang noch wird die Sache hingehalten, und dann knistert's und knattert's, bis es krach und zusammenbricht. Die Profitwuth ist demachen übertrieben, die Preise sind in wenigen Jahren so in die Höhe getrieben, daß hier an thatsächlich vorhandene Werthe nicht mehr gedacht werden kann. Es ist nur nothwendig, daß es an einer Stelle hapert; dann stürzt das ganze Auf-

Die Einsicht der Mittheilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist Jedem gestattet.

Rechte auf Verreibung aus dem Grundbuche sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 12. November 1901 verlaublichen Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Diejenigen, die ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten würde.

Wilsdruff, den 16. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht.

In Niederwartha sollen

Sonnabend, d. 21. Dezember 1901, Nachmittags,

versteigert werden: 1 Adeniasel, 1 Schreibepult, 1 Fleißstod, 4 Rohrstäbe, 3 Silber, 1 Tisch, 1 Hängelampe, 1 Waschmaschine, 1 Sopha, 1 Vertiko, 1 Wäschmangel, 1 Wanduhr, 1 Spiegel. Versammlung der Bieter: Rathhof zu Niederwartha.

Wilsdruff, den 11. Dezember 1901.

Der Gerichtsvollzieher des königlichen Amtsgerichts.

### Bekanntmachung.

Nachdem das Ortsgefes wegen Anlegung eines Oblastebuchs für hiesige Stadt die Genehmigung der zuständigen Regierungsbehörde erlangt hat, wird solches mit dem Bemerkten andurch bekannt gemacht, daß dasselbe an hiesiger Rathshalle jederzeit eingesehen werden kann.

Wilsdruff, am 13. Dezember 1901.

Der Stadtgemeinderath.

Kahlenberger, Brgrmstr.

### Bekanntmachung.

Donnerstag, den 19. Dezember d. J., Nachmittags 6 Uhr,

öffentl. Stadtgemeinderaths-sigung.

Die Tagesordnung hängt im Rathhause aus.

Wilsdruff, den 18. Dezember 1901.

Der Bürgermeister.

Kahlenberger.



gebäude zusammen. Wir sind in Deutschland nicht schadenstroph, aber aus eigenen Fehlern können wir die Fremden am Besten tadeln.

### Der Transvaalkrieg.

Die Nachricht von der schweren Verwundung des Generals Botha ist bisher unbekannt geblieben. Die englische Regierung wird nun wohl auch einige Zeit über die Angelegenheit schweigen, in der Voraussetzung, daß diese Falschmeldung, wie so viele andere von ihr, vergessen sein wird, wenn einmal die Wahrheit nicht mehr zu verschleiern ist. Mit den englischen Erfolgen auf dem Kriegsschauplatz ist überhaupt nicht weit her, um so stärker ist allerdings das Selbstbewusstsein in England selbst, und zwar nicht nur bei den regierungsfreundlichen Konservativen, sondern auch bei den Liberalen. Wer von der Rede des früheren liberalen Ministerpräsidenten Lord Rosebery eine Beurteilung des Krieges oder doch wenigstens eine ernste Mahnung erwartet hatte, die die Feindseligkeiten unter Bedingungen einzustellen, die den wohl verteidigten Ansprüchen der Boeren gerecht würden, der hat sich arg getäuscht. Lord Rosebery, der sich selbst für den Mann der Zukunft hält und dem Staate seine Dienste anbot, fordert wie der wascheinste Jingo die Beendigung des Krieges durch England, d. h. die totale Unterwerfung der Boeren. Er erklärt, wie es ein Chamberlain nicht entschieden thun könnte, daß von einer Selbständigkeit der Boeren gar keine Rede sein könne, er hält nur die Gewährung der Amnestie, im Unterschiede zu seinen konservativen Landesgenossen, für möglich. Gleich dem Kolonialminister Chamberlain hat auch Lord Rosebery bei seiner Erörterung der von England den Boeren gegenüber einzunehmenden Stellung auch Deutschland exemplifiziert und auf den Krieg gegen Frankreich verwiesen. Er erzählte, Bismarck habe im Jahre 1871 auch kein Mittel verschmäht, sich mit dem Feinde in Verbindung zu setzen. Bismarck habe sogar mit der Wiedereinsetzung der in Mißkredit geratenen kaiserlichen Dynastie in Frankreich gedroht, weil er es für notwendig gehalten habe, eine Autorität besitzende Stelle zu haben, mit der er den Frieden abschließen könne. Was allerdings der Friedensschluß Bismarcks mit Frankreich gemein haben soll mit der Beilegung der Feindseligkeiten in Südafrika, das hat Lord Rosebery zu sagen gänzlich vergessen. In gewisser Hinsicht ist es aber doch interessant, daß die Staatsmänner in London die Handlungen und Pläne ihrer Regierung mit dem Ehrenschild Deutschlands zu bedecken bemüht sind; sie machen damit, ohne es zu wollen, das Zugeständnis, daß die deutsche Politik das Ansehen der Makellosigkeit in der ganzen Welt genießt.

Eine neue Organisation der Boerentruppen soll im jüngsten Kriegsrathe der Boerenführer in Brüssel beschlossen worden sein. Die zahlreichen auf dem ganzen südafrikanischen Kriegsschauplatz zerstreuten Abtheilungen sollen in die Korps von Botha, Dewet und Delarey vereinigt werden. Das Interessanteste daran ist, daß Botha als Korpskommandant genannt wird, obwohl ihn doch die Londoner Blätter schwer verwundet und in einem Bude versteckt sein lassen. Londoner Meldungen aus Johannesburg betonen, daß wichtige Entwicklungen in den nächsten Tagen bevorstehen.

In Kapland hat ein Zusammenstoß zwischen den Truppen des Obersten Price und einem etwa 80 Mann starken Boerenkommando stattgefunden. Die Boeren tödteten einige Engländer und zogen sich dann, der Uebermacht weigend, zurück.

In London verlautet, Präsident Krüger habe der englischen Regierung die Abtretung von Watersrand mit allen Goldgruben angeboten, falls den Boerenstaaten die Unabhängigkeit gelassen wird. Auch im Haag wird einem Telegramm der „Magab. Nij.“ zufolge bestätigt, daß die leitenden Boerenführer geneigt sind, den ganzen Witwatersrand mit allen Gruben an England abzutreten, falls die Boerenstaaten dafür ihre Unabhängigkeit behalten. Man glaubt, daß auf dieser Grundlage Friedensverhandlungen möglich sein werden.

Einen englischen Soldatenbrief geben die Münch. N. Nachr. mit der Orthographie des Originals wieder. Ein englischer Feldwebel B. schreibt aus Utrecht in Transvaal an seinen Freund, den Boeren-Feldkornet D. Witte in Jerusalem: „Lieber Freund! Ich theile Dir hierdurch mit, daß ich mein Leben vollständig überdrüssig bin. Manchmal fehlt es uns an Wasser, dann wieder an Proviant. Das Brod ist halb verschimmelt, das Wasser stinkend u. s. w. Keine Sohlen habe ich nicht mehr unter den Stiefeln, Demdenwechsel weiß ich nicht mehr, was das bedeutet wir sind noch schlimmer dran, auch sehr wir schlechter aus, wie die größten Weltströde. Die Boeren werden als Räuber erklärt, aber bei uns ist es noch weit schlimmer ich sehe ein, daß die Boeren nicht können besiegt werden. Denn sie werden immer mehr gereizt weil ein jeder der noch Muth und Kraft besitzt der sieht sich nicht nach die kämpfenden Boeren, sondern nach die halb nackenden Boerenfrauen um . . .“ (Folgen die schwersten Anschuldigungen gegen englische Offiziere und Mannschaften, welche Verbrechen nach § 176 des Reichsstrafgesetzbuchs mit Zuchthaus bis zu 10 Jahren geahndet werden.)

### Die Stimmung der kämpfenden Boeren.

Ein Pariser Blatt veröffentlicht eine Meldung, in der es heißt, Louis Botha sei es endlich gelungen, an Krüger brieflich Nachrichten gelangen zu lassen. Er habe darin mitgetheilt, daß die Zahl der im Drangkreislaut und in der Kapkolonie stehenden Boerentruppen 24000 Mann betragen, darunter 14000 Altgediente und 10000 meist aus der Kapkolonie stammende Rekruten. Weiter heißt es in der Nachricht, die Boeren hätten Lebensmittel in großen Mengen, die sie aus den von den Engländern nicht besetzten Provinzen sowie aus den den Engländern abgenommenen Proviantzügen entnommen hätten. Der Beschluß, bis zum Tode zu kämpfen, werde von den Boeren mehr als je aufrecht erhalten, sie würden weder ein Kompromiß, noch ein Protektorat, noch trügerische Autonomievorschlüge annehmen, sondern ihre volle Unabhängigkeit fordern.

Das klingt denn doch wesentlich anders als die englischen Meldungen von heller Verzweiflung unter den Boeren.

### Vaterländisches.

(Mittheilungen aus dem Leserkreise sind der Redaktion stets willkommen. Der Name des Einsenders bleibt unter allen Umständen Geheimniß der Redaktion. Anonyme Zuschriften können nicht berücksichtigt werden.)

Wilsdruff, den 18. Dezember 1901.

Der Schalter des hiesigen Postamts ist geöffnet am 22. Dezember (Sonntag) von 8 bis 9 und 10 $\frac{1}{2}$ —12 Vormittags, sowie von 2 bis 7 Nachmittags. Am 25. Dezember von 8 bis 9 Vormittags und von 12 Vormittags bis 1 Nachmittags. Die Orts-Paketbestellung erfolgt an beiden Tagen wie an Werktagen. Die Landbestellung findet am 22. Dezember wie an Werktagen statt; am 25. Dezember ruht dieselbe. Am 26. Dezember werden die Landorte nur einmal begangen und hierbei auch Pakete bestellt. Die Schaffnerbahnposten auf der Linie zwischen Wilschappel und Rossen verkehren am 22. Dezember wie an Werktagen, ebenso werden auch die Briefkastenleerungen an diesem Tage wie an Werktagen ausgeführt.

Hoch oben in der Einsamkeit des bayerischen Hochgebirges und am heiligen Abend des Jahres 1818 war, als das einfache, ewig schöne und weihenvolle Weihnachtslied zum ersten Male gesungen wurde, das nun bald von Millionen Kinderlippen aufs Neue gesungen wird: „Stille Nacht, heilige Nacht!“ Ein armer Hilfspfarrer, Josef Mohr aus Oberdorf, hatte es gedichtet und seinem Freunde, dem Organisten Gruber, unter den Christbaum gelegt. Und als die Christmette im kleinen Biberbacher Dorfschlein zu Ende war, und der junge Pfarrer auf einamen Wege sich dem gastlichen Heim seines Freundes wieder zuwandte, da übte ihm auch schon, wie von Hirtenflöten getragen, in weichen, lieblichen Klängen sein schlichtes Lied entgegen, das Gruber inzwischen in Melodie gefasst hatte und welches er und die Seinen in weishevoller Stimmung sangen, das immer und immer wieder gesungen werden wird, so lange wir Weihnachten feiern. Denn wo es erklingt, verjagt es uns nach Bethlehem's heiligen Fluren, wo Himmelsglanz und der Lobgesang der Engel uns umgibt, und freudigen Herzens stimmen auch wir mit ein in das schönste aller Weihnachtslieder, das unsere Kinder singen: „Stille Nacht, heilige Nacht!“

Tagesordnung für die Donnerstage, den 19. Dezember 1901, Nachmittags 6 Uhr, stattfindende öffentliche Stadtgemeinderathssitzung. 1. Geschäftliche Mittheilung. 2. Auswahl dreier Bewerber für die erledigte Lehrerstelle. 3. Das Vangesuch des Fleischvermeisters Oskar Haubold betreffend. 4. Besuch des germanischen Nationalmuseums in Nürnberg um Gewährung eines jährlichen Beitrags.

Nachdem das königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts auf Ansuchen in einzelnen Fällen bereits Genehmigung dazu ertheilt hat, daß der Schulunterricht in den Volksschulen vor den Weihnachtsferien dieses Jahres ausnahmsweise bereits am 21. Dezember dieses Monats geschlossen werde, sind die königlichen Bezirkschulinspektionen nunmehr allgemein ermächtigt worden, dasern die örtlichen Verhältnisse dies wünschenswerth erscheinen lassen, auf Antrag der Schulvorstände den Beginn der diesmaligen Weihnachtsferien bereits am 21. Dezember nach Schluß der planmäßigen Unterrichtsstunden eintreten zu lassen.

Nachdem für die Verkäufer von Postwerthezeichen? Nach dem B. L. A. besteht die Absicht, vom 1. April 1902 ab diejenigen Kaufleute, welche den amtlichen Verkauf von Reichspostwerthezeichen übernommen haben, in angemessener Weise zu entschädigen. Den berechtigten Wünschen der Interessenten, die bisher ohne Entschädigung für die Reichspost thätig waren, würde auf diese Weise endlich entsprochen werden.

In der Dresdner Dynamitfabrik bei Freiberg fog gestern Dienstag Nachmittags 10 Minuten vor 1 Uhr in Folge Explosion eine Gelatinebude in die Luft. Die in der Bude beschäftigten Arbeiter Glöckner aus Hildersdorf und Heinrich aus Oberbobrich wurden getödtet, der Dynamitarbeiter Wegel aus Niederbobrich ist schwer verletzt worden. Mehrere Arbeiter trugen leichtere Verletzungen davon. Der Materialschaden ist bedeutend. Die Ursache konnte nicht festgestellt werden, wahrscheinlich ist

die auf Fahrlässigkeit zurückzuführen. Die beiden tödtlich Verunglückten waren erst seit kurzer Zeit verheirathet. Die schwerverwundeten wurden in das Stabskrankenhaus zu Freiberg gebracht. — Auch hier in Wilsdruff ist die Explosion in Form eines schwachen Donners gehört worden, auch zitterten infolge des Luftdruckes in verschiedenen hiesigen Häusern die Fenster Scheiben.

Sächs. Landtag. Die 2. Kammer genehmigte am Montag das Enteignungsgesetz in der Schlussberatung nach den Deputationsanträgen.

Am vergangenen Sonnabend Nachmittag in der dritten Stunde sprang ein höherer Dresdner Gerichtsbeamter in der Wadwiger Gegend in selbstmörderischer Absicht in die Elbe. Schiffer, welche sich in der Nähe des Wadwiger Ausladeplatzes aufhielten, zogen die noch warme Leiche mittels Hakens aus dem Wasser. Die in der Polizeiwache vorgenommenen Wiederbelebungsversuche blieben ohne Erfolg.

### Rongoa-Salbe

wird von Aerzten und Heilkünsten als ein zuverlässiges Mittel zur Heilung von Flechten, Geschwüren, — Kopfgrind, — offenen Wunden, Brandwunden, Hämorrhoiden und allen Hautauschlägen empfohlen.

### Kopfflechten geheilt.

Reckarath (Amt Eberbach), 17. Mai 1900. Es verpflichtet mich zum Dank, Ihnen mit großem Vergnügen mitzutheilen, daß Rongoa-Salbe nach Anwendung von einer Woche eine wunderbare Heilung hervorgerufen hat. Schon seit vier Jahren litt ich an Kopfflechten und bin während der ganzen Zeit in Behandlung gestanden, aber ohne Erfolg.

Carl Gröhl III.,  
Bahngehilfe.

### Offenes Bein geheilt.

Ausig a. Elbe, 11. August 1900. Ich theile Ihnen mit, daß mein Bein durch Rongoa-Salbe jetzt vollständig geheilt ist.

Jakob Wings, Glasmacher.

Rongoa-Salbe-Bestandtheile: 2,5 Extrakt Sophera tetroptera (Papilionaceae), 30,0 Lanolin, 25,0 Balsam weiß, 2,5 Verjuice, 2,5 Rosenwasser, 0,3 Peru-Balsam.

Preis pro Topf 2 Mf. 50 Pf. Zu beziehen von der Apotheke in Wilsdruff und der Engel-Apotheke in Leipzig.

**Louis Kuhne**  
**Internationales Etablissement für arzneilose und operationslose Heilkunst, Leipzig.**  
Gegründet am 10. Oktober 1883, erweitert 1892 u. 1901.  
**Spezielle Rathschläge u. Auskunft in allen Krankheitsfällen, auch brieflich so weit als möglich.**  
Diagnose nach dem Gesichtsausdruck.  
Individuelle Behandlung nach langjährigen Erfahrungen.  
Gute Heilerfolge.  
Im Verlage von Louis Kuhne, Leipzig, Flossplatz 23/24 sind erschienen und direkt vom Verfasser gegen Beitrags-Einsendung oder Nachnahme, sowie durch jede Buchhandlung zu beziehen:  
**Louis Kuhne, Die neue Heilwissenschaft** 7te deutsche Auflage, 486 Seiten 8°, 1902. Preis M. 4.—, geb. M. 5.—, erschienen in 25 Sprachen.  
**Louis Kuhne, Bis ich gesund oder krank?** 1ste Aufl. Preis M. —.50, erschienen in 12 Sprachen.  
**Louis Kuhne, Kindererziehung.** Ein Mahnruf an alle Eltern, Lehrer und Erzieher. Preis M. —.50.  
**Louis Kuhne, Cholera, Brechdurchfall und deren Heilung.** Preis M. —.50.  
**Louis Kuhne, Gesichtsausdruckskunde,** meine neue Untersuchungsart. Preis M. 6.—, eleg. geb. M. 7.—.  
**Louis Kuhne, Kurberichte aus der Praxis** nebst Prospekt. 40te Auflage. Unentgeltlich.

**Handschuhe,**  
jede Länge vorräthig, fertige auch nach Maß.  
Glace-Handschuhe evtl. für Damen 90 Pf., 1.25, 1.50, 1.75 Mf.  
Glace-Handschuhe Herren . . . 1.25, 1.50, 1.75 „  
Wassleder und Wildleder für Herren und Damen.  
Sehr feingewebte feinste Qualität à 2.50, 3.00, 3.50 „  
Kappa-Stepper für Damen und Herren . . . 2.50, 3.50 „  
Glace-Handschuhe gefüttert . . . 1.50, 2.50 „  
Arimmer-Handschuhe mit Leder, sehr haltbar.  
Herren-Stepper gefüttert mit Wolle und mit Seide.  
Damen-Stepper elegant mit Seidenfutter und Pelzmanschette.  
Kautschuk-Handschuhe, mit Schmalz gefüttert.  
**Damen- und Kinderstrümpfe.**  
**Normal- und Unterwäsche** empfiehlt  
**Chemischer Handschuh-Gauß**  
in Dresden.  
1 nur Pragerstraße 1, 1. Etage (kein Laden).

Zum bevorstehenden  
**Weihnachtsfeste**  
empfehle die so beliebten bauerhaften und warmen  
**Walzheimer Filzschuhwaaren.**  
Ausserdem reiche Auswahl in  
**Spielwaaren aller Art.**  
Bei Bedarf bittet um gütigste Berücksichtigung  
Hochachtungsvoll  
**Frau verw. Heine,**  
Dresdenerstraße.

Clemens Müller's anerkannt vorzügliche und beliebte  
**Nähmaschinen,**  
insbesondere für Familiengebrauch die neuen  
**Veritas-Maschinen,**  
neu! Veritas vor- und rückwärts nähend. neu!  
in muster-giltiger Ausführung, mit allen modernen Verbesserungen versehen, unter mehrjähriger Garantie  
**Gustav Wiche,**  
Schlossmeister, Dresdenerstraße 95.  
Gebrauchte Näh-Maschinen werden zu den höchsten Preisen mit angenommen.  
Alle Reparaturen prompt.

**Barchent**  
von 35 bis 65 Pfg. pro Meter,  
**Rod- u. Blousenbarchent**  
von 65 bis 80 Pfg. pro Meter, sowie  
**Unterröcke**  
1.30 bis 7.50 Mf.,  
fertige Hemden, Blousen und Röcke,  
Schürzen, Strümpfe,  
**Handschuhe u. Corsets**  
empfiehlt billigt  
**Marie Hertel,** Ecke Schul- u.  
Dresdenerstrasse.



## Weihnachtsausstellung.

**Conditorei Max Reuter**

empfeilt seine reichhaltige Auswahl in  
Pfefferkuchen-Figuren und feinsten Lebkuchen,  
**Christbaum-Confect**  
in Chocolate, Fondant, Marzipan, Liqueur etc.  
Scherzsachen in Marzipan und Chokoladen,  
feinste Tafel-Chokoladen, Cacaos u. Thee,

**Christstollen**

besten Qualität in allen Preislagen.

Gleichzeitig empfehle werthen Interessenten mein  
**reichhaltiges Weinlager**

und gebe ich auch jedes Quantum zu civilen Preisen ausser  
dem Hause.

Alle Bestellungen werden prompt und geschmackvoll  
in nur bester Qualität auf das Sauberste ausgeführt, auf  
Wunsch postmässig verpackt und nach jedem beliebigen  
Orte versandt.



**Jugo Vogel,**  
**WILSDRUFF,**  
Reihnerstraße.

Zum bevorstehenden

## Weihnachts-Feste

empfeilt als passende und praktische Geschenke alle Arten Möbel vom  
einfachsten bis elegantesten Genre zu billigsten Preisen:

Stühle  
Schreibsekretäre  
Rauchtische Nähtische  
Servirtische Sophatische  
Bauerntische Kommoden  
Schränke Küchenschränke  
Verticos Spiegel  
Sophas usw.

Francolieferung!

Francolieferung!

Einer geneigten Berücksichtigung steht entgegen  
Hochachtungsvoll

d. D.

Praktische

## Weihnachtsgeschenke:

Warme, dauerhafte

## Winter-Schuhwaaren

in Leder, Tuch und Filz mit Pelz- und Filzfutter,  
Stiefel, Stiefeletten, Knopf- und Schnürstiefel, Halbschuhe  
für Herren von 4, 5, 6, 7, 8 Mark an,  
für Damen von 2, 2.50, 3, 4, 5, 6 Mark an,  
für Kinder von 1, 2, 3, 4 Mark an.

**Pantoffel, Filzschuhe u. Filzstiefel**  
aller Art.

**Gummischuhe**

Größte Auswahl. für Herren, Damen und Kinder.  
Billige Preise.

**B. Walther, Potschappel.**

Sonntag offen von 11-2 und 3-8 Uhr.

Ein einspänniger Rüssschlitten,  
ausgeschlagen, steht zu verkaufen  
Wilsdruff, am Neumarkt 159.

Eine schöne Wohnung,  
2. Stg., sofort oder später zu vermieten bei  
Robert Bönit.

## Präsent-

Cigarren in vorzüglicher Qualität, gut gelagert, findet  
man elegant verpackt in

**Kistchen von 25, 50 u. 100 Stück**

in allen Preislagen bei

**Franz Hoyers Wwe.**

**Rudolf Springsklee, Inh.: Curt Springsklee,**

**Am Markt Wilsdruff, Am Markt**

empfeilt zur

## Herbst- und Winter-Saison

sein reichhaltiges Lager selbstgefertigter Pelzwaaren als:

Herren-Geh- u. Reise-Pelze, Damenpelz-Mäntel, Jackets,  
Capes u. Hauspelze, Muffe in größter Auswahl für Damen  
und Kinder, Pelzbaretts, sowie Colliers für Damen in nur  
neuesten Formen, Fussaetze, Fusskörbe, Pelzteppiche,  
Pelzkragen u. -Boas, sowie Pelzmützen für Herren und  
Knaben, Winter-Handschuhe in Pelz, Strimmer u. Wolle.  
Neuheiten in

## Hüten u. Mützen

in reichster Auswahl.  
Filzwaaren, dauerhaftes Fabrikat, zu  
billigsten Preisen.

Einkauf von Otter-, Marder-, Fuchs-, Mis-  
Reh-, Katzen-, Ziegen-, Hasen- u. Kanin-  
Fellen zu höchsten Preisen.

## Zum Weihnachts-Feste

empfeilt

**Wilsdruff Markt 101 Wilsdruff**

**G. E. Golbs**

Confektions- u. Bekleidungs-Geschäft.

## Größte Auswahl in

Herren-Anzügen von 9-35 Mk.

" Winter-Ueberzieher " 10-40 "

" Joppen " 5-14 "

" Stoff-Hosen " 3-10 "

Burschen-Anzüge von 7-16 Mk.

" Joppen " 3-8 "

**Hemden, Hüte, Hosenträger, Filzschuhe**

zu äusserst billigen Preisen.

Niemand versäume, sich von dem  
reichhaltigen Lager und dem wirklich billigen Angebot zu überzeugen.

**G. E. Golbs**

**Wilsdruff Markt 101 Wilsdruff,**  
im Hause des Herrn Thierarzt Weeger.

## Weihnachts-Aepfel

verkauft **G. Scholz, Schulstr.**

## Milchvieh-Verkauf.



Nächsten Mont-  
tag, als den 23.  
Dez., stelle ich  
60 Stück der  
besten ostpreu-  
sischen Hol-  
länder

**Kühe,**

hochtragend und mit Kübbern, in meiner Be-  
hausung zum Verkauf.

Meilen, am Bahnhof.  
Fernsprecher 393. Hochachtungsvoll  
**Max Kiesel.**

Neujahrs-  
**Glückwunschkarten**  
empfeilt die Buchdruckerei d. Bl.

Neueste

**Patent-Waschmaschinen,**  
**Wringmaschinen,**  
**Wirtschafts-, Landwirth-**  
**schaftliche Maschinen und**  
**Geräthe**

empfeilt **Julius Rüge, am Markt.**



Stelle von Frei-  
tag, den 20. d. M.  
ab einen großen  
Transport der vor-  
züglichsten pom-  
merischen

## Milch-Kühe,

hochtragend und frischmelkend, schweren und  
leichten Schlages, unter weitgehendster Ga-  
rantie zu billigsten Preisen bei mir zum  
Verkauf.

Hainsberg, am Bahnhof.  
**Emil Kästner.**  
Fernspr. Amt Deuben 96.





Für den Weihnachtstisch  
empfehle mein reichhaltiges Lager von  
**Gold- u. Silberwaaren,**

mit vorzüglichen Neuheiten ausgestattet, in jedem Genre in echt und imitirt,  
zu solidesten Preisen.  
auch werden die komplizirtesten Reparaturen auf's Sorgfältigste ausgeführt.



**Rich. Hartmann**  
Wilsdruff  
196 Dresdnerstrasse 196  
früher Markt 99.



**Löwen-Apotheke**

empfehle zum Fest  
hochfeinen Tokayercognac,  
à 1.60-7.50 Mk.,  
Jamaika-Rum,  
Thee-Punsch-Essenz, Thee,  
Cacao,  
zum Gebäck  
Heydens Vanille,  
à 10 Pfg.

div. **Bowle-Extrakte,**  
à Flasche 50 Pfg.

**Toilette-Artikel**  
in prachtvollen Kästchen,  
**Spritzflacon**  
mit Flieder, Veilchenduft etc., à 1 Mk.,  
**Christbaum-Watte,**  
à Packet 10 Pfg.

**Fahrrad-**

**Reparaturen**

jeder Art,  
Dreherei, Erneuerungen, Umänderungen,  
Einlöthen neuer Rahmenrohre, Emaillirungen,  
Vernickelungen,  
sowie jede Art

**Gravirungen**  
und Anfertigung von Metall-Thürschildern  
werden prompt und billigt gefertigt  
in der  
Fahrradhandlung u. Reparaturwerkstatt  
**Arthur Fuchs,**  
Wilsdruff, am Markt.

**Wallnüsse,**

Bfd. 22, 24 u. 28 Pfg.,  
**Sicilian. Haselnüsse**  
**Christbaum-Kerzen**  
empfehle billig Hugo Busch.

Französische  
**Wall-Nüsse,**  
Sicilianer Hasel-Nüsse  
empfehle billig die Drogerie  
**Paul Klebsch.**

**Christbaum-Schmuck**

in großer Auswahl bei  
**Oswald Weise.**

**Christbäume,**  
Tannen und Fichten, verkauft  
**Ernst Diebrach.**

**Wall-Nüsse,**

neue französische **Marbots,**  
**Cornes,**

„ **Rumänische,**  
„ **Sicilianer Haselnüsse,**  
„ **Schalmandeln,**  
„ **Trauben-Rosinen**  
in besten Qualitäten empfiehlt

**Theodor Goerne,**  
i. Fa.: Th. Ritzhausen.

**Weihnachtskonfekt! Achtung! Christbaumschmuck!**

Wer ein wirklich schönes und wohlschmeckendes **Christbaum-Konfekt** haben will, bemühe sich bitte in das **Chokoladen- & Zuckerverwaaren-Geschäft** von **Oskar Jünger, Wilsdruff, Freiburgerstraße.**  
Wesda findet man Konfekt in

**Marzipan, Liqueur, Chokolade, Fondant, Bisquitt**  
**u. Schaum, sowie echte Nürnberger Lebkuchen**  
in den verschiedensten Dessins bei billigsten Preisen in größter Auswahl.

Außerdem empfehle mein reichhaltiges Lager von  
**Cacaos, Chokoladen, Thees's u. Kaffee's**  
und allen in das Fach einschlagenden Artikeln in bekannter Güte und bitte um gütigen  
Hochachtungsvoll

**Oskar Jünger.**

Auch dies Jahr bei Einkauf von 1 Mk. an eine Dute hochfeine Bonbons.

**Todes-Anzeige.**

Nach kurzem Krankenlager in Folge einer Lungenentzündung  
ist unser guter, innigstgeliebter Gatte, Vater, Schwiegervater und  
Grossvater,

Herr Kaufmann

**Carl Friedrich Engelmann,**

heute Nacht 1/2 Uhr im bald vollendeten 69. Lebensjahre sanft verschieden, was wir nur hierdurch schmerzerfüllt anzeigen.

In tiefer Trauer

Wilsdruff, Plauen b. Dresden, Leipzig, Freiberg i. S.,  
den 18. Dezember 1901

Pauline verw. Engelmann, geb. Kunze,  
Johannes Engelmann.

Anna Tietze, geb. Engelmann,

Georg Engelmann,

Dr. jur. Paul Engelmann,

Emil Tietze,

Helene Engelmann, geb. Brietze,  
nebst 4 Enkelkindern.

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause  
aus statt.

**Gustav Türk, Wilsdruff**  
empfehle sein reichhaltiges Lager in  
**Punschessenzen**  
**Rum's, Arac's**  
div. **Cognac's.**



Atelier  
**Bruno Mattner**

WILSDRUFF

empfehle

sich zur Anfertigung von

**Photographien**

in sauberster technischer

Ausführung,

**Vergrößerungen**

nach

jedem eingesandten Bilde

in

effektvollster Wirkung,

**Aquarellen**

in

malerischer Farbgebung

zu solidesten Preisen.



**Puppenwagen, Sportwagen**

von 3.50 Mk. an, sowie alle Arten

**Korbarbeiten**

empfehle billigst **Robert Täubert,**  
Schulstraße 191.

**Grünwaaren:**

frischen Blumen-, Roth-, Weiß-

und Welsch-Kohl, Sellerie,

Zwiebeln, 5 Ltr. 40 Pfg.,

Röhren 30 Pfg., à Ltr. 2.25 Mk.,

Kartoffeln 18 Pfg., à Ltr. 1.80 Mk.,

Saure-, Pfeffer- u. Senf-Gurken

empfehle **Julius Commaßsch.**

Hierzu ein zweites Blatt, eine Bei-

lage und die landwirthschaftliche

Beilage Nr. 25.